



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 9 (ehem. Geb. Nr. 38 und Nr. 39)

Ehemaliges Wohnhaus mit Scheuer.

- 1660 Enderis Pfeiffer besitzt: "Ain Behausung, Keller und Scheuren, zwischen Eberhard Zehenders Erben Behausung und Gall Wolff...". Als nächster Besitzer ist Georg Pfeiffer verzeichnet. Pfeiffer verpfändet das Anwesen je zur Hälfte an das Almosen und an die Stadt.
- 1701 Die Stadt und das Almosen verkaufen das Anwesen des Georg Pfeiffer an Hans Jacob Fischer. Im Kaufvertrag wird der Zustand des Wohnhauses als auffällig bezeichnet: "... weil dieses Haus Bauens ... erfordert".
- 1702 Hans Jacob Fischer verkauft das Anwesen an Michael Beutler (Beutler).
- 1741 Beutler verkauft das Anwesen an Hans Michael Kautz.
- 1764 Die Witwe Kautz verkauft das Anwesen an den Weingärtner Andreas Pfeiffer.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 38 - Ein Haus, und Keller, das untere Eck-Haus in der Gaß ob dem unteren Brönnlen. Nr. 39 - Eine Scheuer, in einem Hof neben dem Haus Nr. 38 in der Gaß ob dem unteren Brönnlen"*.
- 1799 Pfeiffer verkauft die Hälfte des Anwesens an David Friedrich Maier.
- 1807 David Friedrich Maier kauft die andere Hälfte des Hauses von den Erben des Andreas Pfeiffer hinzu. Die Hälfte der Scheuer geht von Maiers Erben an Leonhard Jähring.
- 1808 Der Weibgärtner Carl Pfeiffer löst die halbe Scheuer des Leonhard Jähring aus.
- 1816 David Friedrich Maier vertauscht das Haus an Joseph Schrempp, Alexanders Sohn. Er bekommt dafür dessen Haus Türkengasse 1.
- 1828 Der Weingärtner Wilhelm Jacob Jähring erhält die halbe Scheuer von seiner Mutter, Leonhard Jährings Witwe teils durch Schenkung und teils durch Kauf als Heiratsgut.
- 1861 Die Erben der Witwe des Joseph Schrempp verkaufen das Haus und die Hälfte der Scheuer an den Kübler Matthäus Remppis.
- 1865 Wilhelm Jacob Jährings Witwe übergibt je ein Viertel der Scheuer an die Söhne Jacob und Johannes Jähring, beide Weingärtner.
- 1868 Remppis kauft von der Stadtpflege 0,1 Ruthen vom Ortsweg Nr. 33.
- 1875 Remppis verkauft die Hälfte des Wohnhauses mit einem Viertel der Scheuer und einem Anteil an dem Garten Pz. Nr. 141 und 142 an den Küfer Heinrich Klein.



Besigheimer Häuserbuch

- 1876 Remppis vererbt die Hälfte des Wohnhauses mit einem Viertel der Scheuer und einem Anteil an dem Gemüsegarten an die Tochter Karoline, Ehefrau des Christian Güthle. Diese verkauft diese Hälfte des Wohnhauses an den Küfer Heinrich Klein, der nun das ganze Wohnhaus besitzt. Beschreibung: *"Nr. 38 - Einstockiges Wohnhaus (95 qm), Anbau (25 qm), Hof (71 qm), unten in der Stadt, auf der Neckarseite, mit gewölbtem Keller, teilweise von Stein, neben dem Weg beiderseits. Nr. 39 - Scheuer mit zwei Stocken daselbst (95 qm), mit angebautem Kellerhals, im ersten Stock von Stein, neben dem Weg und Ludwig Herbst"*.
- 1877 Der Weingärtner jung Gottlieb Pfaff kauft die Hälfte der Scheuer von Jacob und Johannes Jähling. Christian Güthle verkauft sein Viertel der Scheuer an den Bruder, den Weingärtner Johann Gottlieb Güthle.
- 1878 Johann Gottlieb Güthle verkauft sein Viertel der Scheuer an Heinrich Klein, der nun die halbe Scheuer besitzt.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.